

Bilanz über 3 Jahre Pflegesicherung in Südtirol: Ergebnisse und Ausblick

Dr. Heidi Wachtler, Dr. Luca Critelli, Dr. Ute Gebert

Bozen, 16.6.2011

Monatsbeträge Pflegegeld (2011)

1. Stufe	529 €
2. Stufe	900 €
3. Stufe	1.350 €
4. Stufe	1.800 €

+ Zusatzbetrag für Betreuung in Alters-und Pflegeheimen

Pflegebedürftige im Verhältnis zur jeweiligen Altersklasse

	Pflegebedürftig	Nicht Pflegeb.
Bevölkerung insgesamt	2,8%	97,2%
65-74 Jahre	3,3%	96,7%
75-84 Jahre	13,5%	86,5%
85 Jahre und mehr	45,9%	54,1%

Einstufungen zu Hause

Valutazioni a domicilio

Jahr Anno	Ersteinstufungen Prime valutazioni	Wieder- einstufungen Rivalutazioni	Überprüfungen Visite di verifica
2008	von Amts wegen 6493 auf Antrag 2797	220	0
2009	4.951	1.677	2.046
2010	3.585	2.120	1.124
2011	1.306	873	244
Insgesamt	19.132	4.890	3.414
2010 – 475 Anträge im Monat / 2011 – 435 Anträge im Monat			

Einstufungen im Alters- und Pflegeheim

Valutazioni in Casa di riposo/di cura

Anno Jahr	Einstufungen Prime valutazioni	Wieder- einstufungen Rivaluta zioni	Überprüfungen Visite di verifica
2008	Von Amts wegen 3.712		0
2009	315	529	419
2010	271	633	303
2011	119	252	85
Insgesamt	4.417	1.414	807
2010 und heuer = 74 Anfragen im Monat			

Einstufungen insgesamt

Totale valutazioni

Jahr Anno	Einstufungen insgesamt Totale valutazioni	Überprüfungen insgesamt Totale visite di verifica	INSGESAMT TOTALE
2008	16.019	0	16.019
2009	7.505	2.499	10.004
2010	6.630	1.394	8.024
2011	2.772	340	3.112

FAMILIE FAMIGLIA GESUNDHEIT SANITÀ SOZIALES SOCIALE FAMILIE FAMIGLIA GESUNDHEIT SANITÀ SOZIALES SOCIALE

Wie viele Menschen erhalten Pflegegeld?

Empfänger zum 31. Mai 2011

<u>Pflegestufe</u>	<u>Zu Hause</u>	<u>Heim</u>	<u>Zusammen</u>
1	6.018	667	5.785
2	3.471	960	4.431
3	1.799	1.323	3.122
4	595	607	1.202

GESAMT	10.983	3.557	14.553

Stufenverteilung 2010

Empfänger zum 31. Mai 2011

<u>Pflegestufe</u>	<u>Zu Hause</u>	<u>Heim</u>	<u>Zusammen</u>
1	47%	19%	40%
2	32%	27%	30%
3	16%	37%	22%
4	5%	17%	8%

GESAMT	100%	100%	100%

Keine Pflegestufe - 2010

Im Jahr 2010 erreichen 21,5 % der Personen bei der Ersteinstufung keine Pflegestufe.

Bei diesen Personen wurde ein Pflege- und Betreuungsbedarf von weniger als 2 Stunden täglich im Wochendurchschnitt anerkannt.

Einsprüche - Ricorsi

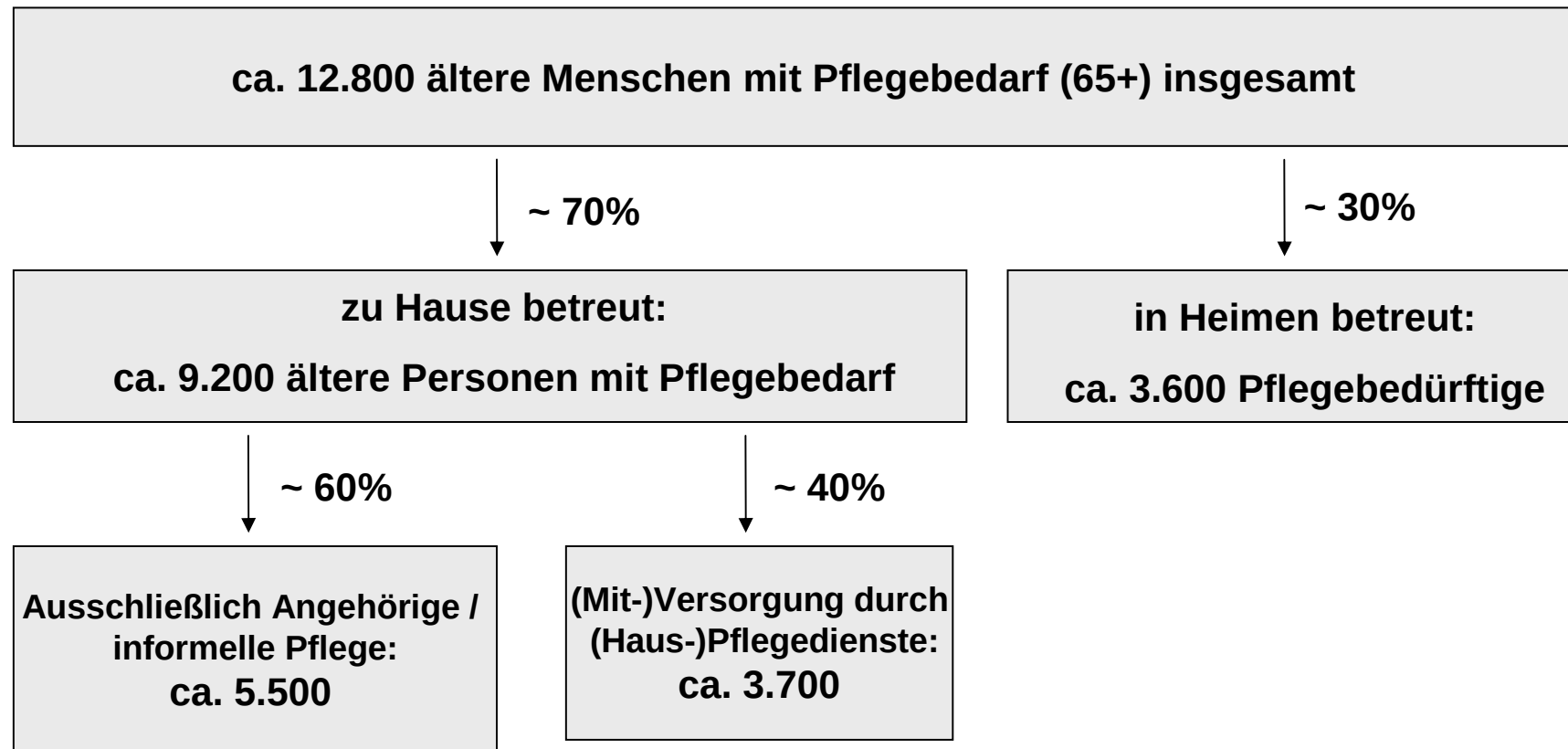
	Insgesamt Einstufungen		Insgesamt Rekurse	Davon stattgegeben	Davon abgelehnt	Davon nicht zugelassen
	37.159		1.235	242	642	153
			3,3%	19,6%	52,0%	12,4%



FAMILIE

S SOCIALE

Ältere Menschen mit Pflegebedarf nach Art der Pflege



Insgesamt ca. 14.500 Pflegegeldempfänger (2,8% der Bevölkerung)

Auswirkungen der Pflegesicherung auf die Betreuungslandschaft

Geld ohne entsprechende Pflege- und Betreuungsangebote ist keine ausreichende und angemessene Antwort auf die Bedürfnisse der pflegebedürftigen Personen und der Familien.

Auswirkungen der Pflegesicherung auf die Betreuungslandschaft

Pflege zu Hause:

- finanzielle Stärkung der Familien, besonders bei mittlerer/schwerer Pflegebedürftigkeit; feststellbare Tendenz auch stark pflegebedürftige Personen zu Hause zu pflegen
- „Badanti“: im allgemeinen stärkere Präsenz; Verbreitung der Unterstützungsangebote, aber kein struktureller Systemwechsel durch Pflegesicherung; weiterhin wichtige Komponente der Betreuungslandschaft
- professionelle Pflegedienste: stärkere Inanspruchnahme und Zunahme der Leistungen; Verstärkte Zusammenarbeit mit anderen pflegenden Personen; Stärkung der Beratungsfunktion
- Familien/Angehörige brauchen/fordern ganzheitliche Beratung aus einer Hand; Moment der Pflegebedürftigkeit bleibt für die Familien schwierig; Sprengel als zentrale Anlaufstelle, unter Einbeziehung der anderen Angebote

Auswirkungen der Pflegesicherung auf die Betreuungslandschaft

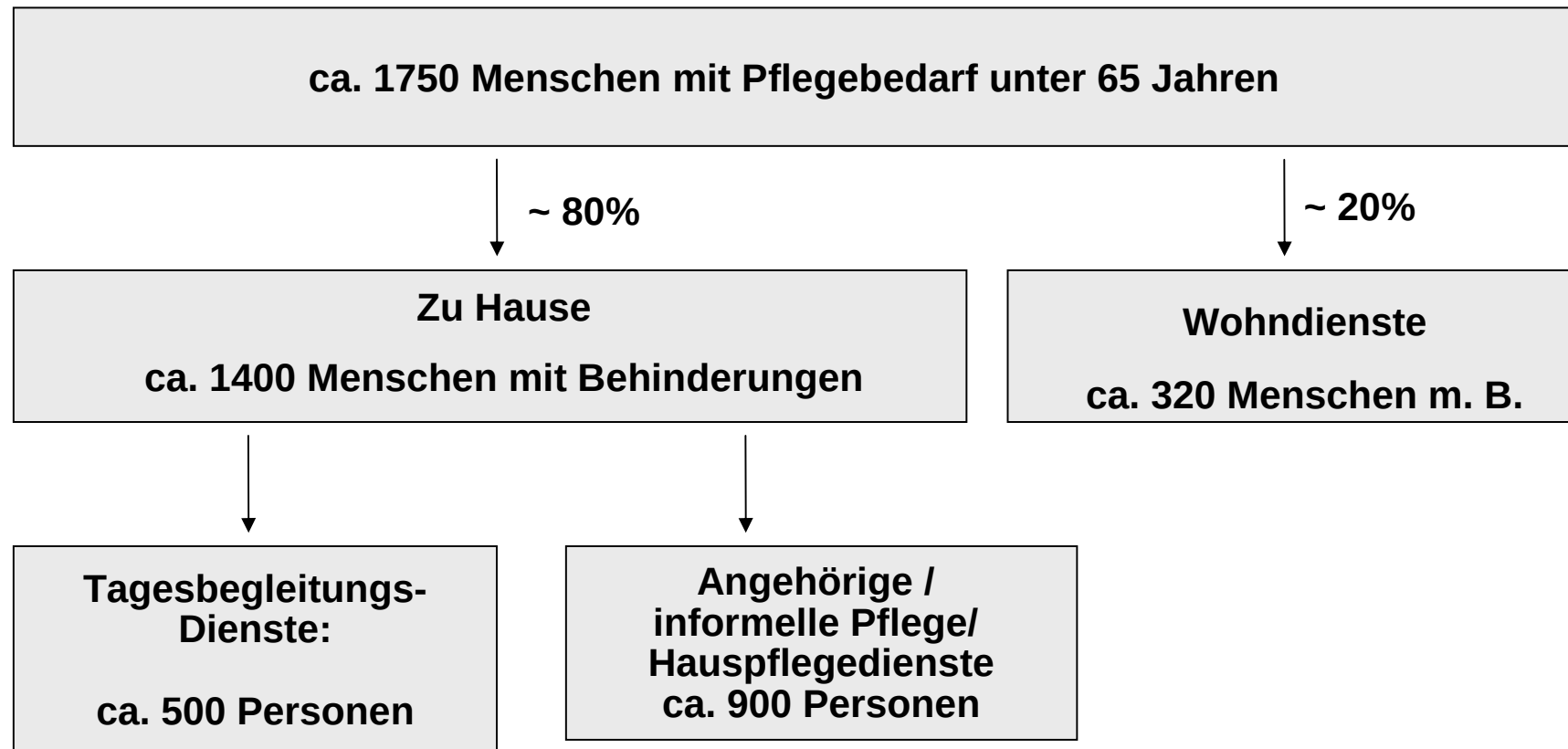
Heime und andere Betreuungsformen:

- Pflegesicherung und Folgemaßnahmen haben für die Heime eine bestimmte Wende gebracht, sowohl in der Organisation als auch „kulturell“ (Harmonisierung des Angebotes)
- Rückgang der Anfragen auf Heimaufnahme, mit unterschiedlicher territorialer Stärke; Verschiebung der Pflegestufen
- Entwicklung der Heime in den nächsten Jahren: neue Zielgruppen (ältere Menschen mit Behinderung, psychische Krankheiten, besondere Krankheitsbilder); Vernetzung mit anderen Diensten; Setzung von Schwerpunkten (vom „Universalheim“ zu Schwerpunktheimen); Synergien zwischen Heimen
- Differenzierung des Angebotes durch weitere Betreuungsformen

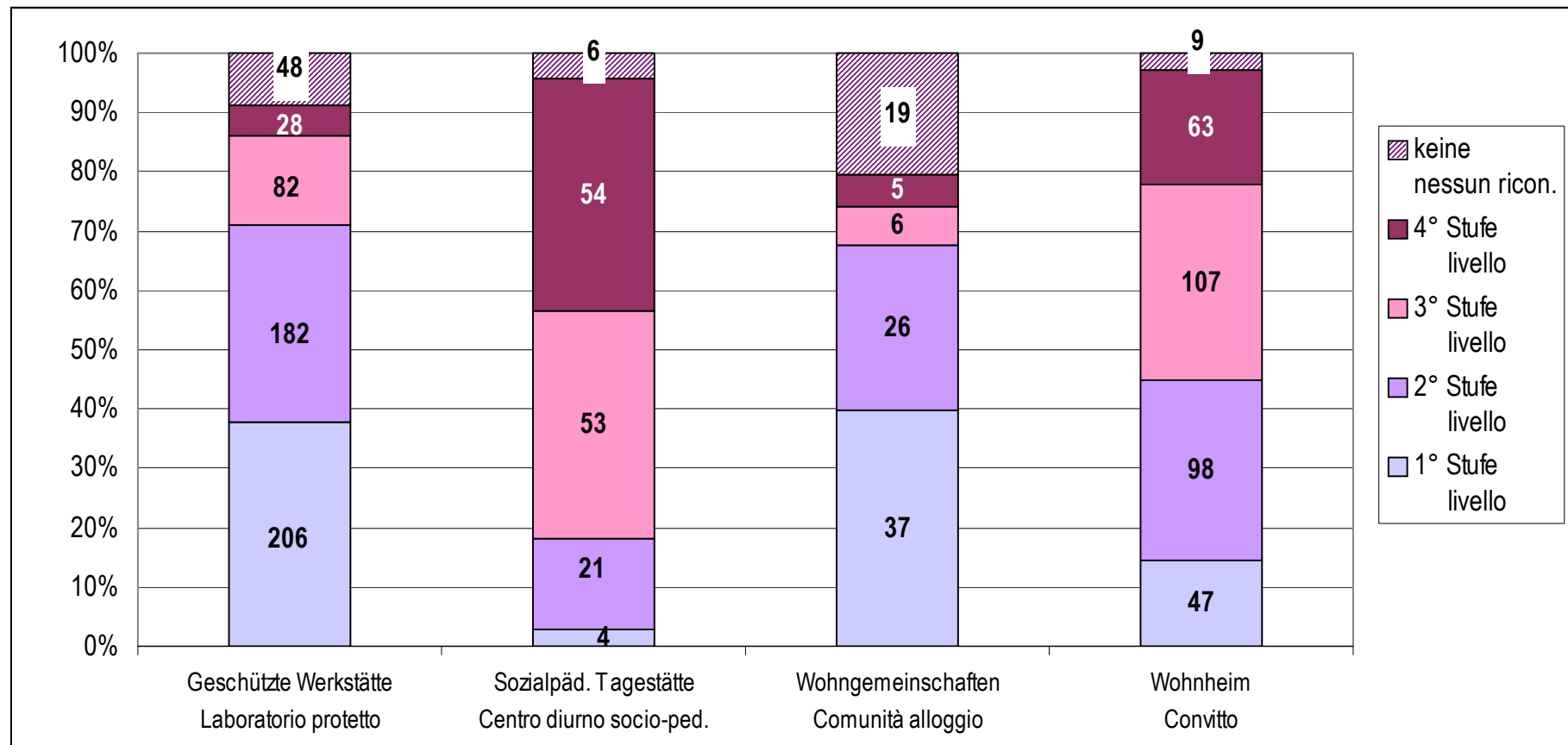


FAMILIE FAMIGLIA GESUNDHEIT SANITÀ SOZIALES SOCIALE FAMILIE FAMIGLIA GESUNDHEIT SANITÀ SOZIALES SOCIALE

Menschen mit Behinderung mit Pflegebedarf

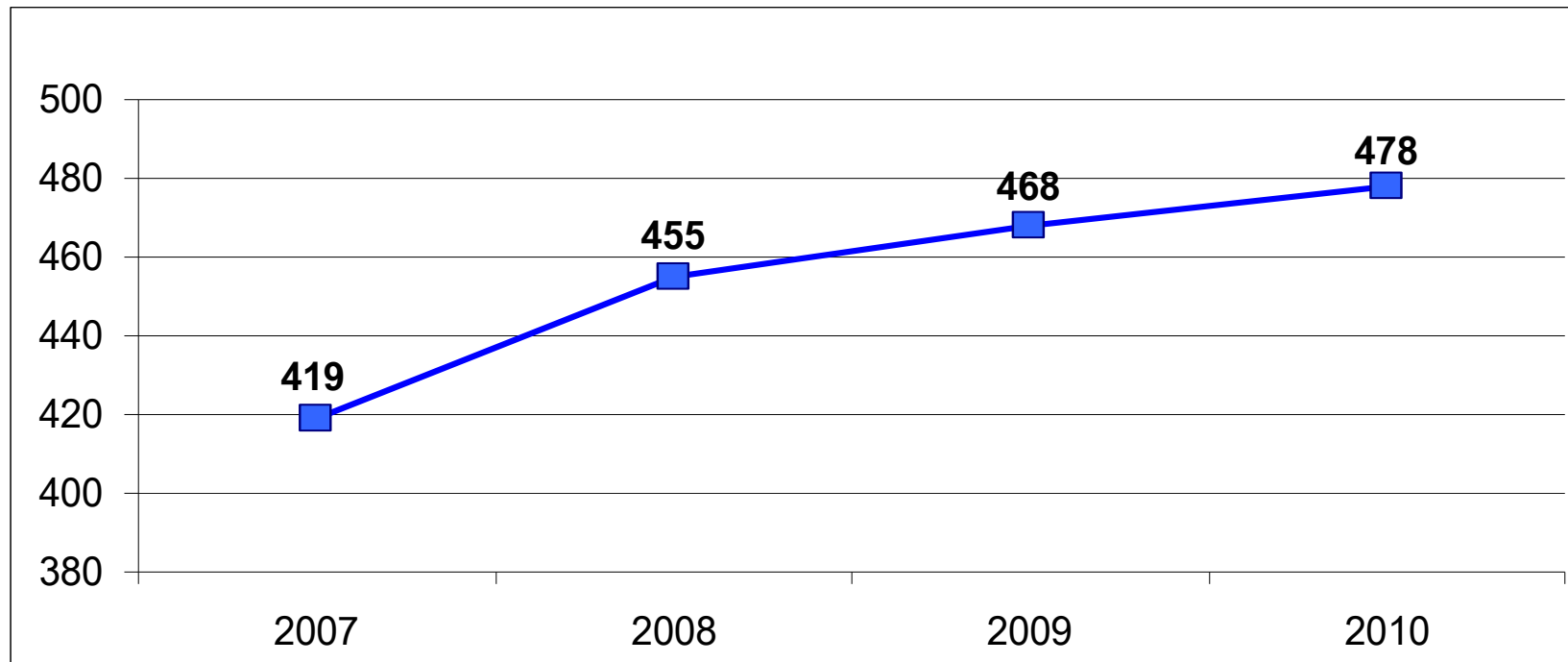


Übersicht Dienste für Menschen mit Behinderung



FAMILIE FAMIGLIA GESUNDHEIT SANITÀ SOZIALES SOCIALE FAMILIE FAMIGLIA GESUNDHEIT SANITÀ SOZIALES SOCIALE

Nutzer/innen Hauspflege Menschen mit Behinderungen



FAMILIE FAMIGLIA GESUNDHEIT SANITÀ SOZIALES SOCIALE FAMILIE FAMIGLIA GESUNDHEIT SANITÀ SOZIALES SOCIALE

Sachwalterschaft

2004 eingeführt – ändert die Bestimmungen für die vollständige und teilweise Entmündigung

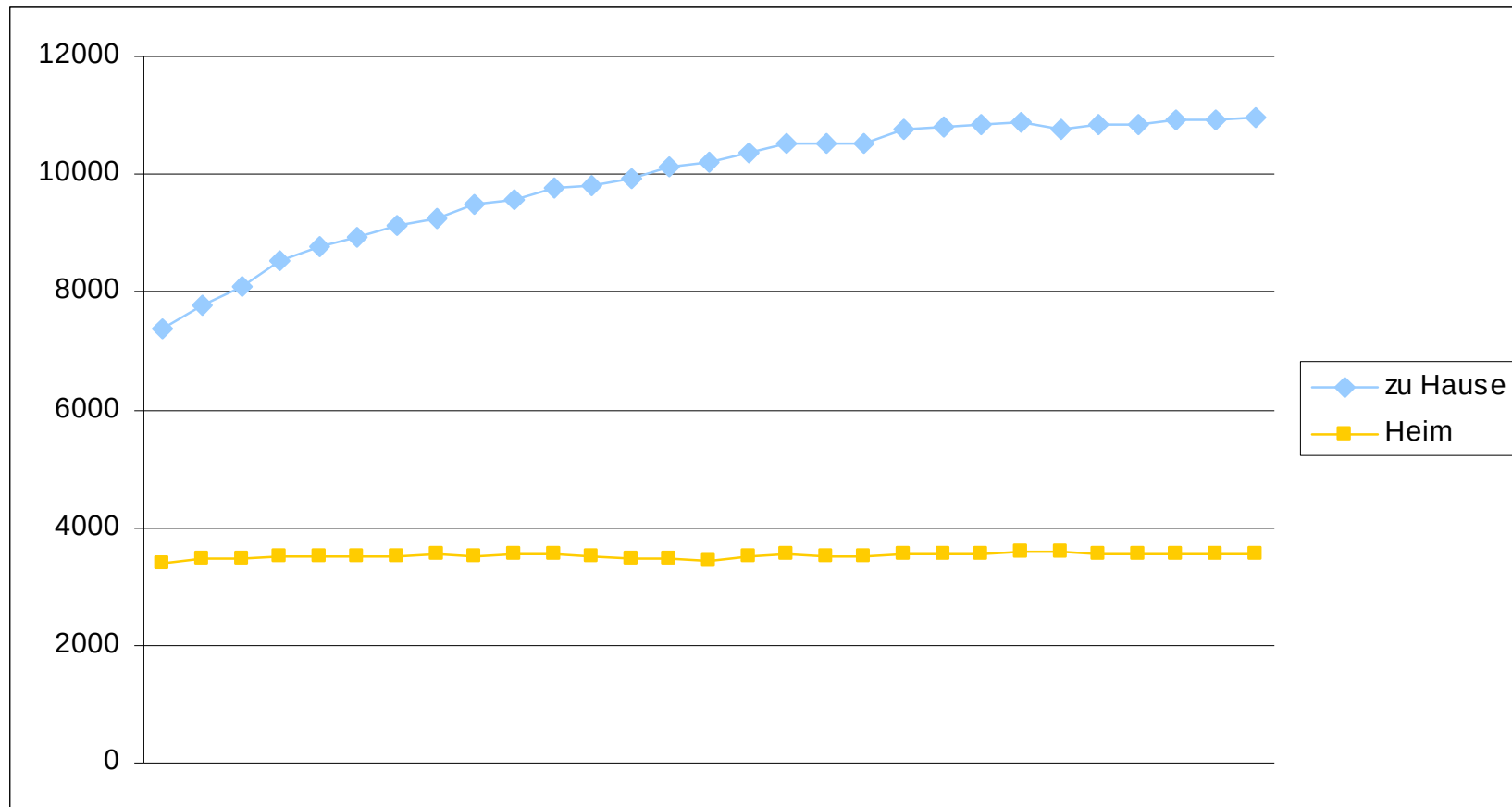
- ✓ 2010 = 1150 Personen mit Sachwalter/innen an ihrer Seite
- ✓ Koordination wichtig zwischen Amt für Menschen mit Behinderung, Vormundschaftsgerichte, **Dachverband für Soziales und Gesundheit (Sachwalterschaft)**
- ✓ Maßnahmen zur Sensibilisierung und Information

Bilanz über 3 Jahre Pflegesicherung in Südtirol: Ergebnisse und Ausblick

Dr. Karl Tragust

Bozen, 16.6.2011

Entwicklung Pflegegeldempfänger (Jänner 2009 – Mai 2011)



FAMILIE FAMIGLIA GESUNDHEIT SANITÀ SOZIALES SOCIALE FAMILIE FAMIGLIA GESUNDHEIT SANITÀ SOZIALES SOCIALE

Wieviel gibt das Land für die Pflegesicherung jährlich aus?

**Direktzahlungen an Pflegebedürftige im
Jahr 2010**

193,9 Mio. €

(163,9 Mio. € Land, 30 Mio. € Region)

- + 40 Mio € Direktfinanzierung Dienste**
(Haus- u. Tagespflege, Menschen mit Behind.)
- + 15 Mio € Bauten und Erneuerung von**
Pflegeeinrichtungen

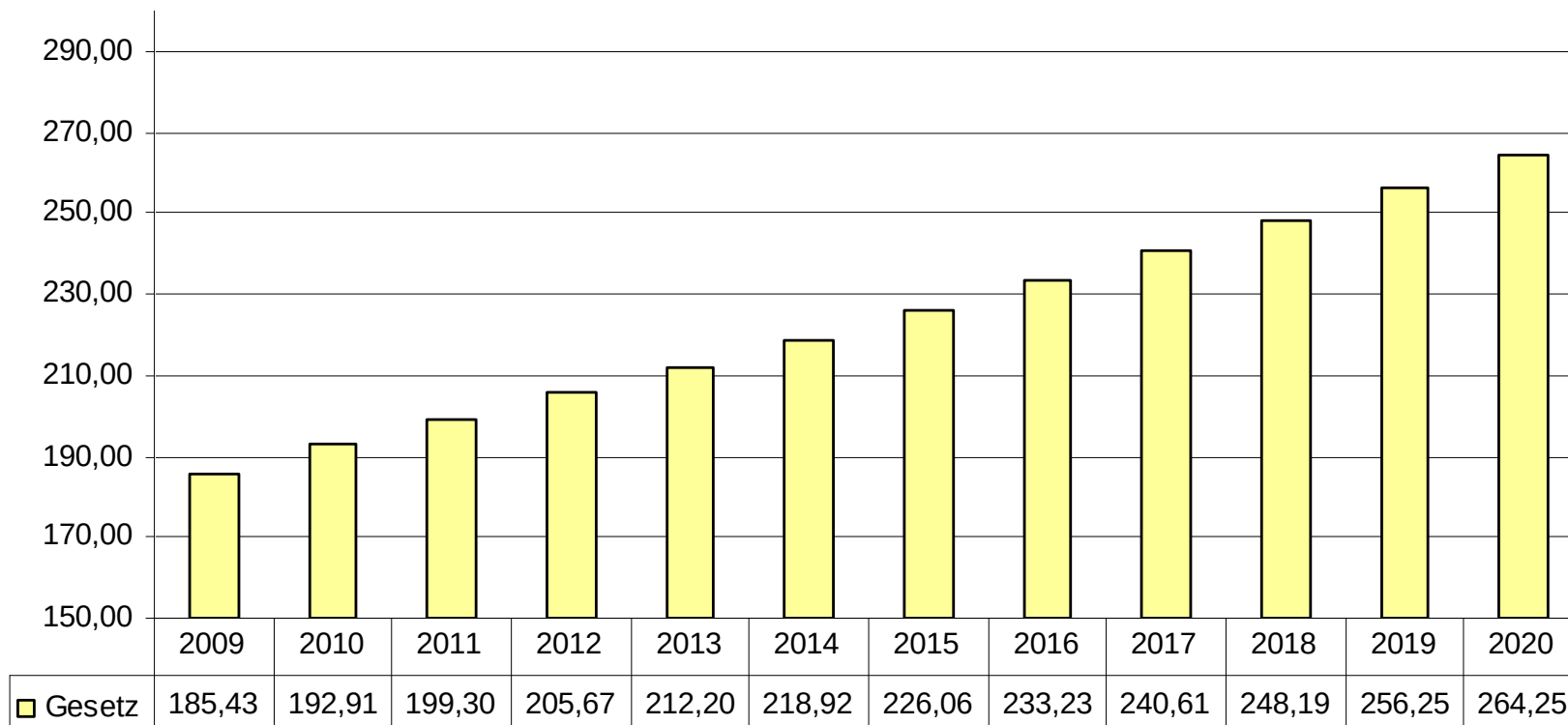
Auszahlungen Pflegegeld

	Pflegegeld - Assegno di cura		
	ambulant domicilio	Alters- u. Pflegeheime / casa di riposo e lungodegenza	Gesamt / totale
Jahr - anno	Betrag - importo	Betrag - importo	Betrag - importo
Gesamt Totale	€ 304.826.000	€ 192.297.000	€ 497.123.000
2008	€ 38.488.000	€ 0	€ 38.488.000
2009	€ 102.700.000	€ 80.459.000	€ 183.159.000
2010	€ 115.110.000	€ 78.799.000	€ 193.909.000
2011*	€ 48.528.000	€ 33.039.000	€ 81.567.000

FAMILIE FAMIGLIA GESUNDHEIT SANITÀ SOZIALES SOCIALE FAMILIE FAMIGLIA GESUNDHEIT SANITÀ SOZIALES SOCIALE

Ausgabenentwicklung bis 2020

Ausgaben Pflegesicherung 2009-2020



Garantiefonds – Integrations- und Kapitalisierungsfonds

- Im Landesgesetz vorgesehen
- Kombination von
 - Umlageverfahren und Kapitaldeckungsverfahren
- Sparen für die Zukunft – Entlastung des Landeshaushaltes
- Abdeckung des Mehrbedarfes auf Grund der demografischen Entwicklung
- Veranlagung am Finanzmarkt – moderate Investitionsstrategie



***Danke für die
Aufmerksamkeit***

***Grazie per
l'attenzione***

FAMILIE FAMIGLIA GESUNDHEIT SANITÀ SOZIALES SOCIALE FAMILIE FAMIGLIA GESUNDHEIT SANITÀ SOZIALES SOCIALE